

Still und heimlich laut mitreißend

Innsbruck – Tirol feiert 2012 den 200. Geburtstag seines größten Komponisten der Romantik: Johann Ruffinatscha. Gut ein Jahrhundert vergessen, gilt er heute international als bedeutendster österreichischer Sinfoniker seiner Zeit und Bindeglied zwischen Schubert und Bruckner. Am Sonntag im Kaiser-Leopold-Saal war zunächst ein neuer Dokumentarfilm von Stefan Nicolini und Günther Neumair zu sehen. Anschließend erklangen erstmals in neuer Zeit drei Konzertarien, „Ingebors Klage“ und „Erwartung!“, gesungen von Belinda Loukota, Sopran, sowie „Der Schwur am Grabe der Mutter“ mit einem überragenden Andreas Mattersberger, Bassbariton. Deutlich wurde Ruffinatschas besonderes Gespür für melo-

diöse, natürlich fließende Gesangslinien und wirkungsvolle Dramatik.

Höhepunkt des Abends war zweifellos die fesselnde Sinfonie Nr. 3 in c-Moll. Von ihr haben sich bloß die Streicherstimmen erhalten. Die Fachwelt erwartete daher mit Spannung die Fassung mit neu hinzukomponierten Pauken- und Bläserstimmen. Den Kompositionsauftrag dieser heiklen Aufgabe hatte der Innsbrucker Komponist Michael F.P. Huber übernommen. Dieses Jahr feierte Huber bereits große Erfolge mit einem Harfenkonzert und einem Konzert für Viola d'amore. In Deutschland wurde er mit einem Kompositionspreis für ein Werk für zwei Violinen bedacht. Für seine Leistung bei dieser subtilen und behutsamen Rekonstruk-

tion hätte er eine weitere Auszeichnung verdient: Die Musik klingt ganz nach Ruffinatscha. Unaufdringlich aber verdeutlichte Huber, sorgsamer als es Ruffinatschas erhaltene Sinfonien zeigen, das thematische Material, orchestrierte durchhörbarer und verteilte die Melodien interessanter durch die verschiedenen Bläsergruppen.

Karlheinz Siessl und die Akademie St. Blasius begeisterten mit einer packend dramatischen, gut durchgearbeiteten Interpretation: bravo! Unverständlich nur, weshalb Tirol nicht seine größten Söhne der Sinfonik, Ruffinatscha und Michael F.P. Huber, mit einem Konzert des *Tiroler Landes-symphonieorchesters* groß und in einem angemessenen Rahmen würdigt. (ber)